

## **Razzia im Ortenaukreis: Polizei entdeckt Hunderte Speichermedien!**

Polizei durchsuchte 25 Objekte in Baden-Württemberg wegen Kinderpornografie. Hunderte Speichermedien sichergestellt.

**Bitte extrahiere *\*\*nur eine\*\** Adresse oder den Ort des Vorfalls aus dem folgenden Text. Gib *\*\*nur\*\** diese Adresse oder diesen Ort zurück, *\*\*ohne zusätzliche Beschreibungen, Erklärungen oder weitere Angaben\*\**. Das Format sollte so sein, dass es von der OpenStreetMap-API korrekt interpretiert werden kann, zum Beispiel: - Bei einer genauen Adresse: Straße Hausnummer, Postleitzahl Ort, Land - Wenn keine genaue Adresse vorhanden ist: Ort, Land Hier ist der Text:&quot;Ortenau Razzia in 25 Objekten wegen Kinderpornografie: Auch in der Ortenau Nachrichten der Ortenau. &lt;p&gt;Hunderte Speichermedien hat die Polizei bei 28 Tatverdächtigen gefunden. Auch im Ortenaukreis. Der älteste Tatverdächtige sei 75 Jahre alt.&lt;/p&gt;&lt;p&gt;Bei einer großangelegten Razzia ist das Cybercrime-Zentrum der Generalstaatsanwaltschaft Karlsruhe gegen die Verbreitung von kinderpornografischen Bild- und Videodateien vorgegangen. Es gab nach Auskunft des Landeskriminalamtes (LKA) Durchsuchungsbeschlüsse gegen 28 Tatverdächtige im Alter von 28 bis 75 Jahren. Mehrere Beschuldigte legten noch vor Ort ein Geständnis ab. 25 Objekte in Baden-Württemberg wurden durchsucht und umfangreiches Beweismaterial sichergestellt. Zwei Tatverdächtige wurden bei der**

**Razzia auf frischer Tat erwischt, da in der Wohnung gerade verdächtiges Material heruntergeladen wurde.</p><p><p>Erster Staatsanwalt Michael Weber teilt auf Anfrage der Mittelbadischen Presse mit, dass sich zwei der vom Polizei Präsidium Offenburg durchsuchten Wohnungen im Ortenaukreis befinden, eine im Landkreis Rastatt.</p><p><p><span class="title-ad">- Anzeige -</span><p><p>Den Tatverdächtigen, die nicht miteinander in Kontakt standen, wird Verbreiten und Besitz von Kinder- oder Jugendpornografie vorgeworfen. Es wurde niemand verhaftet. An der durch das LKA koordinierten Aktion waren Ermittler aus den regionalen Polizeipräsidien Freiburg, Heilbronn, Karlsruhe, Konstanz, Ludwigsburg, Mannheim, Offenburg, Pforzheim, Reutlingen und Stuttgart beteiligt. „Polizei und Justiz senden damit ein deutliches Signal an die Täter, dass man konsequent und effektiv gegen Kinderpornografie und Kindesmissbrauch vorgeht und sich die Täter auch nicht in der scheinbaren Anonymität des Internets verstecken können“, heißt es in der Pressemitteilung.</p><h3 class="interline">Hunderte von Speichermedien entdeckt</h3><p>Bei der Aktion wurden über 700 Geräte und Speichermedien wie Laptops, Smartphones, Festplatten und USB-Sticks in einem Datenumfang von mehreren Terabyte sichergestellt, die nun durch die Ermittler ausgewertet werden. Mit der Aktion sei ein weiterer, wichtiger Schlag gegen dieses widerwärtige Kriminalitätsphänomen gelungen, sagt Innenminister Thomas Strobl (CDU). „Die schiere Masse an digitalen Beweisträgern ist Beleg dafür, dass wir hier weiterhin konsequent und unnachgiebig jedem einzelnen Fall nachgehen werden.“ Im Kampf gegen sexuellen Missbrauch sowie gegen Kinder- und Jugendpornografie wären Polizei und Justiz noch erfolgreicher, wenn der Bund die Speicherung von IP-Daten ermöglichen würde, sagt Strobl.</p><p>-**

Bei einer großangelegten Razzia gegen die Verbreitung von Kinderpornografie hat die Polizei in Baden-Württemberg 28 Tatverdächtige im Alter von 28 bis 75 Jahren ins Visier genommen. Hunderte Speichermedien, darunter Laptops, Smartphones und USB-Sticks, wurden sichergestellt, mit einem Datenumfang von mehreren Terabyte. Zwei Verdächtige wurden auf frischer Tat ertappt, während sie verdächtiges Material herunterluden. Die Durchsuchungen betrafen auch zwei Wohnungen im Ortenaukreis und eine im Landkreis Rastatt.

Die Ermittler von verschiedenen Polizeipräsidien, koordiniert durch das Landeskriminalamt (LKA), haben ein starkes Signal gesendet: Kinderpornografie wird konsequent bekämpft. „Die schiere Masse an digitalen Beweisträgern zeigt, dass wir jedem einzelnen Fall unnachgiebig nachgehen werden“, erklärte Innenminister Thomas Strobl (CDU). Obwohl niemand verhaftet wurde, steht fest, dass die Polizei mit dieser Aktion einen bedeutenden Schlag gegen dieses widerwärtige Verbrechen geführt hat. Weitere Informationen zu diesem Vorfall sind [hier zu finden](#).

Details	
<b>Ort</b>	Bitte extrahiere <b>**nur eine**</b> Adresse oder den Ort des Vorfalls aus dem folgenden Text. Gib <b>**nur**</b> diese Adresse oder diesen Ort zurück, <b>**ohne zusätzliche Beschreibungen, Erklärungen oder weitere Angaben**</b> . Das Format sollte so sein, dass es von der OpenStreetMap-API korrekt interpretiert werden kann, zum Beispiel: - Bei einer genauen Adresse: Straße Hausnummer, Postleitzahl Ort, Land - Wenn keine genaue Adresse vorhanden ist: Ort, Land Hier ist der Text: "Ortenau Razzia in 25 Objekten wegen Kinderpornografie: Auch in der Ortenau Nachrichten der Ortenau. <p>Hunderte Speichermedien hat die Polizei bei 28 Tatverdächtigen gefunden. Auch im Ortenaukreis. Der älteste

## Details

Tatverdächtige sei 75 Jahre alt.</p><p><p>Bei einer großangelegten Razzia ist das Cybercrime-Zentrum der Generalstaatsanwaltschaft Karlsruhe gegen die Verbreitung von kinderpornografischen Bild- und Videodateien vorgegangen. Es gab nach Auskunft des Landeskriminalamtes (LKA) Durchsuchungsbeschlüsse gegen 28 Tatverdächtige im Alter von 28 bis 75 Jahren. Mehrere Beschuldigte legten noch vor Ort ein Geständnis ab. 25 Objekte in Baden-Württemberg wurden durchsucht und umfangreiches Beweismaterial sichergestellt. Zwei Tatverdächtige wurden bei der Razzia auf frischer Tat erwischt, da in der Wohnung gerade verdächtiges Material heruntergeladen wurde.</p><p><p>Erster Staatsanwalt Michael Weber teilt auf Anfrage der Mittelbadischen Presse mit, dass sich zwei der vom Polizei Präsidium Offenburg durchsuchten Wohnungen im Ortenaukreis befinden, eine im Landkreis Rastatt.</p><p><p><span class="title-ad">- Anzeige -</span></p><p><p>Den Tatverdächtigen, die nicht miteinander in Kontakt standen, wird Verbreiten und Besitz von Kinder- oder Jugendpornografie vorgeworfen. Es wurde niemand verhaftet. An der durch das LKA koordinierten Aktion waren Ermittler aus den regionalen Polizeipräsidien Freiburg, Heilbronn, Karlsruhe, Konstanz, Ludwigsburg, Mannheim, Offenburg, Pforzheim, Reutlingen und Stuttgart beteiligt. „Polizei und Justiz senden damit ein deutliches Signal an die Täter, dass man konsequent und effektiv gegen Kinderpornografie und Kindesmissbrauch vorgeht und sich die Täter auch nicht in der scheinbaren Anonymität des Internets verstecken können“, heißt es in der Pressemitteilung.</p><h3>

## Details

class="interline">Hunderte von Speichermedien entdeckt</h3><p>Bei der Aktion wurden über 700 Geräte und Speichermedien wie Laptops, Smartphones, Festplatten und USB-Sticks in einem Datenumfang von mehreren Terabyte sichergestellt, die nun durch die Ermittler ausgewertet werden. Mit der Aktion sei ein weiterer, wichtiger Schlag gegen dieses widerwärtige Kriminalitätsphänomen gelungen, sagt Innenminister Thomas Strobl (CDU). „Die schiere Masse an digitalen Beweisträgern ist Beleg dafür, dass wir hier weiterhin konsequent und unnachgiebig jedem einzelnen Fall nachgehen werden.“ Im Kampf gegen sexuellen Missbrauch sowie gegen Kinder- und Jugendpornografie wären Polizei und Justiz noch erfolgreicher, wenn der Bund die Speicherung von IP-Daten ermöglichen würde, sagt Strobl.</p>&quot;

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**